

Josua 7

DIE SCHRIFT · BUBER-ROSENZWEIG (1929)

¹ Aber die Söhne Jissraels veruntreuten, Untreue am Bann, Achan Sohn Karmis Sohns Sabdis Sohns Sarachs vom Zweig Jehuda nahm vom Bann. SEIN Zorn entflammte gegen die Söhne Jissraels.

² Jehoschua sandte Männer von Jericho nach Ai, das bei Bet Awen östlich von Bet-El liegt, und sprach zu ihnen, sprach: Zieht hinauf, bespät das Land. Die Männer zogen hinauf und bespäteten Ai,

³ sie kehrten zu Jehoschua und sprachen zu ihm: Nimmer ziehe alles Volk hinauf, an zweitausend Mann oder an dreitausend Mann mögen hinaufziehen und Ai schlagen, bemühe nimmer alles Volk dorthin, denn ihrer sind wenig.

⁴ Es zogen dorthinauf vom Volk an dreitausend Mann. Aber sie flohen vor den Männern von Ai,

⁵ die Männer von Ai schlugen ihrer an sechsunddreißig Mann, sie jagten sie vor dem Tor bis zu den Brüchen und schlugen sie am Abhang. Das Herz des Volks schmolz, es wurde zu Wasser.

⁶ Jehoschua zerriß seine Gewänder, er fiel auf sein Antlitz zur Erde vor SEINEM Schrein, bis zum Abend, er und die Ältesten Jissraels, sie überzogen mit Asche ihr Haupt,

⁷ und Jehoschua sprach: Wehe, Herr, DU, warum ließest du dieses Volk herüberschreiten, überschreiten den Jordan, uns in die Hand des Amoriters zu geben, uns hinzuschwenden? hätten wir uns nur verwunden und säßen über dem Jordan!

⁸ Ach, Herr, was soll ich sprechen, nachdem Jissrael den Nacken vor seinen Feinden drehte!

⁹ werdens nun der Kanaaniter und alle Insassen des Landes hören, sie werden uns einkreisen und unsern Namen aus dem Erdland roden - was willst du dann für deinen großen Namen tun!

¹⁰ ER sprach zu Jehoschua: Du erhebe dich, warum doch fällst du auf dein Antlitz!

¹¹ Gesündigt hat Jissrael, ja, überschritten haben sie meinen Bund, den ich ihnen entbot, ja, genommen haben sie vom Bann, ja, gestohlen, ja, gehehlt, ja, in ihre Geräte gelegt!

¹² Nicht können sich nun die Söhne Jissraels vor ihren Feinden erheben, den Nacken müssen sie vor ihren Feinden wenden, denn sie sind zu Bann geworden! Nicht will ich fortfahren bei euch dazusein, tilget ihr nicht den Bann aus eurem Innern!

¹³ Erhebe dich, heilige das Volk, sprich: Heiligt euch auf den anderen Tag, denn so spricht ER, der Gott Jissraels: Bann ist in deinem Innern, Jissrael - du kannst dich nicht vor deinen Feinden erheben, bis ihr den Bann hinwegschafft aus eurem Innern!

¹⁴ Am Morgen sollt ihr herzunahn nach euren Stäben, und so solls sein: der Stab, den ER herausgreift, nahe nach den Sippen, und die Sippe, die ER herausgreift, nahe nach den Häusern, und das Haus, das ER herausgreift, nahe nach den Wehrleuten, -

¹⁵ es soll geschehn; wer herausgegriffen wird als im Bann, den verbrenne man im Feuer, ihn und alles was sein ist, weil er SEINEN Bund überschritt, weil er Schändliches in Jissrael tat.

¹⁶ Frühauf war Jehoschua am Morgen, er ließ Jissrael nahn nach seinen Stäben, gegriffen wurde der Stab Jehuda,

¹⁷ er ließ die Sippen Jehudas nahn, es griff die Sarachsippe, er ließ die Sarachsippe nahn nach den Wehrleuten, gegriffen wurde Sabdi,

¹⁸ er ließ dessen Haus nahn nach den Wehrleuten, gegriffen wurde Achan Sohn Karmis Sohns Sabdis Sohns Sarachs vom Zweig Jehuda.

¹⁹ Jehoschua sprach zu Achan: Mein Sohn, erzeige doch IHM, dem Gott Jissraels, Ehre, gib ihm Lob, melde mir doch, was du getan hast, verhehle es mir nimmer!

²⁰ Achan antwortete Jehoschua, er sprach: Wahrlich, ich, gesündigt habe ich IHM, dem Gott Jissraels, so und so habe ich getan,

²¹ ich sah im Plündergut einen schönen Mantel von Schinar, zweihundert Vollgewicht Silbers und eine Zunge Golds, fünfzig Vollgewicht ihr Gewicht, ich begehrte sie und

nahm sie, und nun sind sie verscharrt in der Erde, in der Mitte meines Zelts, das Silber darunter.

²²Jehoschua sandte Boten, sie liefen ins Zelt, da war es verscharrt in seinem Zelt und das Silber darunter,

²³sie nahmens aus der Zeltmitte und brachtens zu Jehoschua und zu allen Söhnen Jissraels und schütteten es aus vor IHM.

²⁴Jehoschua nahm den Achan Sohn Sarachs, das Silber, den Mantel und die Zunge Golds, seine Söhne, seine Töchter, seinen Ochsen, seinen Esel, sein Hürdenvieh, sein Zelt und alles was sein war, alles Jissrael war mit ihm, sie führten sie hinauf in das Rüttetal.

²⁵Jehoschua sprach: Was hast du uns zerrüttet! zerrütte dich ER an diesem Tag! Man bewarf ihn mit Steinen, alles Jissrael, sie verbrannte man im Feuer und überhäufte sie mit Steinen.

²⁶Man erhob über ihm einen großen Steinwall, bis auf diesen Tag. ER kehrte aus der Flamme seines Zorns. Darum ruft man den Namen jenes Ortes Rüttetal bis auf diesen Tag.